

”

Der Standort Österreich entwickelt sich solide, aber für eine dynamische Zukunft braucht es deutlich mehr. Unser Land muss den Anspruch haben, zu den Top 5 Nationen in Europa aufzuschließen.

Bernhard Gröhs
CEO Deloitte
Österreich

“

wie Teilzeitfälle und Chancengleichheit, digitale Kompetenzen oder Fachkräftemangel. In diesen Punkten hat Österreich weiterhin Handlungsbedarf.“

Die Kosten

Ebenfalls viel Luft nach oben sieht man im Bereich der Kosten. Die *Abgabenquote* ist anhaltend hoch: Nach einer Erhebung der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) ist zwar die Quote von 42,2% auf 41,8% leicht zurückgegangen, allerdings rangiert Österreich damit in allen Rankings auf den letzten Plät-

zen. Dazu kämen noch die Sozialbeiträge, die im OECD-Schnitt 26% betragen, in Österreich bei 35% liegen. Die von der Regierung geplante Senkung auf eine Abgabenquote von 40% wäre hilfreich – das soll bekanntlich bis 2021 in mehreren Schritten geschehen. Auch die Körperschaftssteuer wäre in der Nachbarschaft nur in Deutschland und Italien höher.

Ausruhen dürfe man sich aber keinesfalls, auch wenn es Ankündigungen gibt, etwa im Bereich der kalten Progression. Denn: „Durch die demografische Entwicklung entsteht ein akuter Handlungsbedarf. Vor diesem Hintergrund und der abflachenden Konjunktur läuft Österreich Gefahr, dass sich das Zeitfenster für eine Steuerentlastung bald wieder schließt.“

Ein gutes Zeugnis gibt es in den beiden letzten Standortfaktoren, der *Digitalisierung* und der *Lebensqualität*. Hier erreicht Österreich dann doch noch vier bzw. 4,5 Punkte. Insgesamt ergibt das einen Durchschnittswert von 3,1 von 5 Punkten – es gibt eben noch einiges an Luft nach oben.



„Nicht so gut, wie es sein könnte“

Gundi Wentner Deloitte

Der anhaltende und steigende Mangel an Fachkräften wird in Österreich immer mehr zu einem limitierenden Faktor für die Unternehmen. Wir haben einerseits eine noch immer hohe, wenn auch etwas abnehmende, Arbeitslosigkeit.

Gleichzeitig sagen uns viele Unternehmen, dass sie Schwierigkeiten haben, qualifiziertes und motiviertes Schlüsselpersonal zu finden. Einer der Gründe dafür ist das Bildungssystem, das im Vergleich zu den Aufwendungen einen sehr schlechten Output liefert.

Weiters haben wir die vielen gut ausgebildeten Frauen hauptsächlich in Teilzeitberufstätigkeit.

Der dritte Grund ist, dass wir nicht ausreichend schnell Menschen mit Migrationshintergrund in den Arbeitsmarkt integrieren.

seits Erfreuliches, wie etwa die Trendwende am Arbeitsmarkt. Dem gegenüber stünde aber weiterhin ein evidenter *Fachkräftemangel*. Hierbei rät man: „Qualifikation ist ein wesentlicher Schlüssel; aber auch mehr Chancengleichheit sowie eine aktive, seriöse Migrationspolitik sind dringend notwendig, um diesem Trend entgegenzuwirken.“

Positiv zu bewerten ist laut der Autoren weiters die Arbeitszeitflexibilisierung, die seit September 2018 gilt. Diese mache es der „exportorientierten Industrie möglich, flexibler auf Auftragsspitzen zu reagieren und wettbewerbsfähig zu bleiben“.

Durchwegs positiv bewertet werden zudem das duale Ausbildungssystem, welches als international vorbildlich angesehen wird, sowie der sich positiv entwickelnde universitäre Sektor.

Als größte Herausforderung bleibt aber der *schulische Bereich*, vor allem im Elementarbereich, bestehen. Deloitte schließt: „Leider wurde in diesem wichtigen Feld oft zu ideologisch diskutiert und Bildung zu häufig ‚vererbt‘. Damit verknüpft sind wichtige Themen



Platz 11 „Österreich schafft es in Europa nur auf Platz 11. Das ist ernüchternd, wenn man vergleichbare Volkswirtschaften betrachtet“, so CEO Bernhard Gröhs (l.: Barbara Edelmann, Gundi Wentner, Deloitte).

Facts zum Radar

Studien

Für das Deloitte Radar 2019 wurden verwendet: Analyse und Bewertung umfangreicher und mehrjähriger Standortvergleiche renommierter internationaler Organisationen, quantitative Daten sowie Studien von Deloitte selber. Daraus folgen Bewertungen und Empfehlungen durch die Fachexpertinnen und -experten von Deloitte. Die Metastudie wird seit 2014 durchgeführt und ist im Internet detailliert verfügbar.